

Region Württemberg West
 Nr. 10 – 22.04.2024

- Abschlussbehandlung in Wintergerste
- Später Wachstumsreglereinsatz in Wintergerste
- Abschlusssdüngung in Wintergerste, Roggen und Triticale
- Mais-Untersaaten
- Termin unserer Felderführung in Ellwangen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ständigen Niederschläge, starker Wind und die kühle Witterung bremsen die Feldarbeiten aus. Der Pilzdruck ist nach wie vor hoch. Frühzeitige Maßnahmen sind effizienter als später den Befall stoppen zu wollen. Früh gesäte Wintergerste schiebt die Ähren und dann stehen die Abschlussmaßnahmen an.

ABSCHLUSSBEHANDLUNG IN WINTERGERSTE

Produkt/Lösung	Aufwandmenge/ha	Einsatztermin BBCH	Halmbruch	Mehltau						Abstandsauflagen (m)				Randstreifen zu Gewässern bei > 2% Hangneigung	Weitere Auflagen	
				Stoppwirkung	Dauerwirkung	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Ramularia/PLS	zu Gewässern (nach Kategorie Abdriftminderung)						
										ohne	50%	75%	90%			
T2 Abschlussbehandlung im Blattbereich mit Folpet																
Ascra Xpro + Folpan 500 SC	1,2 l + 1,5 l	30 - 59	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	k.A.	15	10	5	20	
Avastel Pack (Pioli + Abran) + Folpan 500 SC	1,5 l + 0,75 l + 1,5 l	31 - 59	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	k.A.	15	10	5	20	NT 850; NW 800; VA 277
Elatus Era + Folpan 500 SC	1,0 l + 1,5 l	31 - 59	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	k.A.	15	10	5	20	
Jordi + Folpan 500 SC	1,5 l + 1,5 l	25 - 59	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	k.A.	15	10	5	20	
Revystar & Priaxor + Folpan 500 SC	1,0 l + 1,0 l	30 - 59	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	k.A.	15	10	5	20	
Revytrex + Folpan 500 SC	1,5 l + 1,5 l	30 - 59	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	k.A.	15	10	5	20	
Revystar & Priaxor	1,0 l + 1,0 l	30 - 61	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	10	5	5	*		

Früh gesäte Wintergerste befindet sich im Grannenspitzen, in mittelfrühen Lagen ist sie oft schon in BBCH 32. Bei Bedarf kann auch zu diesem Stadium noch ein Wachstumsregler zugesetzt werden. Ab BBCH 37 gilt es die Gerste vor der ertragsrelevantesten Krankheit Ramularia, zu schützen. Ein strahlungsreicher Witterungsstress begünstigt Ramularia/ nichtparasitäre Blattflecken. Früher oder später werden die Krankheitsbilder von **Ramularia** (Rcc.) und nicht parasitären Blattflecken (PLS) auftreten. Durch die Sprenkelflecken sterben die Blätter in relativ kurzer Zeit vorzeitig ab und vermindern die Assimilationsleistung in der ertragsrelevanten Kornfüllungsphase.

Als Resistenzbrecher sollte der Kontaktwirkstoff Folpet eingesetzt werden. Mit dem Auftreten von nichtparasitären Blattflecken ist besonders zu rechnen, wenn sich ab ES 39 die Fahnenblätter waagrecht ausrichten, um eine maximale Assimilationsleistung zu bekommen. Bei dünnen Wachsschichten der Blätter nach Niederschlägen mit nachfolgend hoher Globalstrahlung in Verbindung mit hohen Temperaturen können mit einigen Tagen Verzögerung Blattsprenkelungen auftreten. Die Wechselwirkung von intensiver Sonneneinstrahlung und Ozonkonzentration führt zu einem oxidativen Stress. Daher sollten die Fahnenblätter mit entsprechend wirksamen Produkten **insbesondere nach Niederschlagsereignissen (dünne Wachsschicht, BBCH 39-55, Fahnenblatt vollständig entfaltet bis beginnendes Ährenschieben)** geschützt werden. Nach einer bereits erfolgten Fungizidvorlage kann noch bis zum beginnenden Ährenschieben gewartet werden und der fungizide Schutz evtl. mit einer verringerten Aufwandmenge ergänzt werden. Der Zusatz eines Wachstumsreglers gegen Ährenknicken (z.B. 0,2-0,3 l/ ha Cerone 660/ Camposan Top) ist möglich und bei dichten Beständen oft sinnvoll.

Später Wachstumsreglereinsatz in Wintergerste

Je nach Wachstumssituation steht in der Wintergerste evtl. noch eine Verkürzungsmaßnahme an. Besonders nach Niederschlägen und bei ausreichender Wasserversorgung, nehmen die Halmlängen und Lagerneigungen in kurzer Zeit stark zu. Hohe Bestandesdichten, weiche Halme mit witterungsbedingt hohem Streckungspotential lassen eine hohe Lagerneigung erwarten. Auch die Reduzierung des Halm- und Ährenknickens kann durch Stabilisierung des letzten Halmabschnitts erreicht werden. Die Maßnahme sollte aber bis spätestens ES 49 (Grannenspitzen/ vor dem Ährenschieben) abgeschlossen sein, je früher, desto besser. Bei kühler und kalter Witterung können keine zufriedenstellenden Ergebnisse erzielt werden und die Aufwandmengen müssen ggf. erhöht werden. Bei Nachtfrostgefahr, sowie bei Trocken- und Hitzestress sollte kein Wachstumsregler eingesetzt werden.

Produkt	Aufwandmenge	Zeitraum	Bemerkungen
Cerone 660/ Camposan Top	0,2 – 0,5 l/ha	BBCH 39/49	Nicht mischbar mit wuchsstoffhaltigen Herbiziden. Cerone 660 zuletzt ins Spritzfass geben. Zu frühe Anwendungen in der Gerste können zu Zwiewuchs führen, zu späte Anwendungen können in Verbindung mit Hitze- und Trockenstress Ertragsdepressionen hervorrufen.
Moddus	0,3 – 0,4 l/ha bei kalter, bedeckter Witterung 0,2 – 0,3 l/ha bei sonniger, heller Witterung.	ES 37/39	Nicht mehr mischbar mit AHL! Späte Anwendungen kürzen die oberen Internodien ein. Bei guten Wachstumsbedingungen (helle, sonnige Witterung) Aufwandmenge reduzieren!
Medax Top	0,4 – 0,6 l/ha bei kalter, bedeckter Witterung 0,3 – 0,5 l/ha bei sonniger, heller Witterung.	ES 37/39	Zu Medax Top gleiche Menge Turbo zugeben. Lageranfällige Sorten bei hoher Bestandesdichte jeweils höhere Aufwandmenge. Bei Wachstumsstress (Temperatur > 25° + Wassermangel: max. 0,3-0,5 l)
Medax Top + Cerone 660/ Camposan Top	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo + 0,2 l/ha Cerone 660	ES 37/39	Bei stärkerem Nachkürzungsbedarf. Nachhaltige, schnell- und länger anhaltende Wirkungsergänzung. Bei sehr hoher Lagergefahr bes. in mehrzeiliger Gerste kann die Aufwandmenge auch auf 0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + 0,3 l/ha Camposan Top erhöht werden

ABSCHLUSSDÜNGUNG IN WINTERGERSTE, ROGGEN UND TRITICALE

Mit der Stickstoffspätdüngung sollen das TKG und die Qualitätseigenschaften gefördert werden. Ab Stadium 37 kann mit der Höhe der Spätdüngung kein Lager mehr produziert werden, wenn die Bestandesdichte nicht vorher schon zu hoch war. Bei der Ermittlung der Düngungshöhe ist die Ertragserwartung und die bereits gedüngten Stickstoffmengen, sowie die Nachlieferung zu berücksichtigen. Als Anhaltswert gelten **40 – 50 kg N/ ha**. Ihre Düngedarfbedarfsberechnung dürfen Sie nicht überschreiten.

MAIS-UNTERSAATEN

Wer mehr als 33% Mais nach Mais anbaut macht, muss entweder im Herbst bei einer Ernte vor dem 01. Oktober noch eine Zwischenfrucht säen oder im Mais eine Untersaat einbringen > Vorgabe des Fruchtwechsels. Beachten Sie bei einer geplanten Untersaat die eingeschränkten Möglichkeiten der Unkrautbekämpfung. Für das Gelingen der Untersaat muss früh mit reduzierten Aufwandmengen gearbeitet werden, damit die auflaufenden Gräser nicht durch zu hohe Wirkstoffgehalte des angewendeten Herbizides im Wuchs gehemmt werden.

TERMIN UNSERER FELDERFÜHRUNG IN ELLWANGEN

Auch 2024 bieten wir Ihnen wieder an verschiedenen Orten Felderführungen zu den aktuellen Themen im Ackerbau an: Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Nachfolgend der letzte Termin des Frühjahrs 2024:

Termin	Uhrzeit	Treffpunkt
23. April 2024	19.00 Uhr	Ellwangen, mit Udo Endres von der Fa. Corteva, Klaus Oker von der Fa. CertisBelchim – mit Fortbildung Sachkunde durch Klaus Diemer vom LWA Ostalb. Treffpunkt Agrarzentrum Ostalb Neunheim.

mit freundlichen Grüßen

BayWa AG

i.A. Christoph Mauthe

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG

ppa. Kurt Färber i.V. Rudolf Bort

Alle Empfehlungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko. Die angegebenen Pflanzenschutzpreise sind Vergleichspreise zur Darstellung der Preisrelationen auf Basis der PSM-Preisliste 2024. Preisangebote erhalten Sie vom zuständigen Mitarbeiter Ihres Lagerhauses. 5 m Gewässerabstand zu Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung in Baden-Württemberg beachten

Wir versichern Ihnen, dass der Schutz Ihrer persönlichen Daten und die Vertraulichkeit der überlassenen Informationen von uns schon immer sehr ernst genommen wurden. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, wie Sie der aktuellen Datenschutzerklärung <https://www.bag-hohenlohe.de/meta/datenschutz.html> der BAG Hohenlohe entnehmen können. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Erfüllung unseres Geschäftsauftrags, in keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte. In diesem Zusammenhang erhalten sie von uns regelmäßige Informationen, Angebote oder Einladungen zu Veranstaltungen zugesendet. Sollten Sie jedoch zukünftig keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an widerruf@bag-hohenlohe.de abmelden.

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Sitz der Genossenschaft: Ritterstraße 4 • 74523 Schwäbisch Hall • Amtsgericht Stuttgart • Gen. Reg. Nr. 570037 Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer), Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel • Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender) Ust.-Id.Nr. DE 146786771 • Steuer-Nr. 84061/00060